

ihrer Fruchtbarkeit mit dem Namen „die goldene Ruthe“ (*zlatá žila*) bezeichnet.

In der Ferne die blauen Kuppen des Gebirges vor sich, eilt der Zug auf der Bahn dahin, die hier — grösstentheils horizontal — oft eine halbe Meile lang eine schnurgerade Linie bildet. Von

Předměřitz,

der ersten Station seit Königgrätz, wissen wir gar nichts zu sagen, etwas mehr von den Städtchen

Smiřitz,

bei dem der Train den zweiten Halt macht. Das Schloss zu Smiřitz war einst der Stammsitz der Herren Smiřický von Smiřic, einer Familie, die im 16. Jahrhundert zu den reichsten Adelsgeschlechtern des Landes gehörte und in dessen Geschichte oft erwähnt wird. Johann Smiřický z. B., als kühner und mächtiger Parteigänger bekannt, wurde im J. 1453 zu Prag am altstädter Ringe öffentlich enthauptet, da Georg von Poděbrad, damals Statthalter von Böhmen, ihn öffentlich angeklagt hatte, dass er in einem Schreiben an den König Ladislaw schwere Verdächtigungen gegen die Stände erhoben und dem Könige geradezu abgerathen habe, nach Böhmen zu kommen. Ein anderer Smiřický, Albrecht Johann, war im J. 1618 bei dem Sturze der Herren Slawata und Martinitz aus dem Fenster der Landstube am Hradschin stark theilhaftig. Der letzte Smiřický, Heinrich Georg, war blödsinnig und starb im J. 1627, Albrecht von Waldstein sein Vormund, blieb im Besitz eines Theils seiner Güter, welche dadurch bei der Confis